

Einstiegsseite

Kommunikation Ärger äußern; mit Konflikten am Arbeitsplatz umgehen

Wortfeld Am Arbeitsplatz

Grammatik Pronomen: Indefinitpronomen *irgendjemand*

Aufgabe	Hinweise
1 a	1. Machen Sie die TN auf das Bild aufmerksam und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Fragen vorlesen und weisen sie auf die Stichpunkte unten hin. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Spielen Sie dann das Audio vor. Danach sprechen die TN über die Fragen in PA. 2. Stellen Sie die Fragen im PL. Die TN beantworten die Fragen.
b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen die Sätze in EA und ordnen die Sätze zu. 2. Wenn die TN mit der Aufgabe fertig sind, spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören zu und vergleichen. Danach Lösungskontrolle im PL. 3. Das Indefinitpronomen <i>jemand</i> ist bereits aus Miteinander! A2.1, Lektion 3 bekannt. Weisen Sie auf den Grammatikkasten unten hin und erklären Sie, dass <i>irgend-</i> auf etwas unbekanntes hindeutet. So meint man mit <i>irgendjemand</i> keine konkrete Person. Sie können auch weitere Beispiele mit <i>irgend-</i> anführen wie <i>irgendwann</i> , <i>irgendwo</i> , <i>irgendwie</i> (keine bestimmte Zeit, kein bestimmter Ort, keine bestimmte Art und Weise). Sehen Sie zusammen mit den TN die Tabelle in der Grammatikübersicht auf S. 68 an und gehen Sie auf die Deklination von <i>irgendjemand</i> ein. Erklären Sie, dass <i>irgendjemand</i> bei der Deklination die Endungen des bestimmten Artikels <i>der</i> übernimmt und dass in der gesprochenen Sprache die Endungen oft weggelassen werden.
c	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf die Ideen für Vorwürfe im Schüttelkasten hin. Machen Sie die TN dann auf den Redemittelkasten aufmerksam und lassen Sie die Redemittel vorlesen. Sagen Sie, dass sie durch die Redemittel in der linken Spalte Ärger äußern und durch die Redemittel in der rechten Spalte auf Vorwürfe reagieren können. Lassen Sie anschließend zwei TN den Beispieldialog vorlesen. Danach machen sich die TN in PA gegenseitig Vorwürfe und reagieren darauf. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. 2. Lassen Sie die TN-Paare im PL Gespräche spielen.
2	Fragen Sie: „Was würden Sie an Lunas Stelle tun?“ und laden Sie die TN zu einer Besprechung im PL ein. Die TN äußern sich zu der Situation. Moderieren Sie das Gespräch.

A: Statt dich zu ärgern, ...

Kommunikation Haltungen und Gefühle ausdrücken; Mut zusprechen

Wortfeld Tätigkeiten; Orte in der Stadt

Grammatik Sätze: Konjunktionen *statt ... zu* + Infinitiv und *statt dass*

Aufgabe	Hinweise
A1 a	Lassen Sie die TN das Bild betrachten und die Nachricht auf Lunas Handy lesen und fragen Sie: „Was meinen Sie? Warum ist Luna unglücklich?“ Die TN lesen die Nachricht und beantworten die Frage im PL. Sie können weiter fragen, um das Hörverstehen in A1b noch weiter vorzuentlasten: „Wer ist Margot?“ und „Wo sind Luna und Margot?“ (mögliche Antworten: „Eine Kollegin von Luna.“ „Sie sind in der Cafeteria / Kantine.“)
b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN etwas Zeit, die Sätze durchzulesen. Spielen Sie dann das Audio vor. Die TN hören zu und kreuzen die richtigen Aussagen an.

		2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
A2	a	<p>1. Lassen Sie die TN die Sätze im Grammatikkasten lesen und lenken Sie die Aufmerksamkeit dann auf die Bilder rechts. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie, dass bei den Bildern jeweils rechts die Option „ins Computersystem eintragen“ und links „in eine Liste notieren“ gezeigt wird. Die TN kreuzen in EA das passende Bild an.</p> <p>2. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>3. Schreiben Sie die zwei Sätze in der ersten Zeile der Tabelle an die Tafel und unterstreichen Sie <i>nicht</i> im zweiten Satz. Sagen Sie, dass man diese zwei Sätze verbinden kann und das es dafür zwei Möglichkeiten gibt. Schreiben Sie dann den Satz mit <i>statt + zu +</i> Infinitiv an die Tafel. Markieren Sie <i>statt</i> und <i>zu</i> mit Farben. Schreiben Sie dann den Satz mit <i>statt dass</i> ebenfalls an die Tafel und markieren Sie. Gehen Sie auf die Position des Verbs in beiden Sätzen ein. Sagen Sie, dass man die Sätze auch mit <i>anstatt</i> sagen kann und formulieren Sie die Sätze an der Tafel mit <i>anstatt</i>. Verweisen Sie auf die Grammatikübersicht auf S. 68.</p> <p>Erklären Sie nur bei Nachfragen die Unterschiede zwischen den beiden Konjunktionen ein. Erklären Sie dann, dass im Satz mit der Infinitivkonstruktion <i>statt ... zu</i> das Subjekt nur im ersten Teil des Satzes genannt wird. Deshalb kann man sie nur verwenden, wenn beide Sätzen dasselbe Subjekt haben. Bei Konstruktionen mit <i>statt dass</i>, muss in beiden Teilsätzen das Subjekt genannt werden. Hier können die Subjekte in beiden Sätzen unterschiedlich sein.</p> <p>Zur Veranschaulichung können Sie auch den Grammatik-Clip zu diesem Thema vorspielen.</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN Zeit, die Sätze zu lesen. Die TN sollen zu den Bildern Pfeile für Alternativen wie in a zeichnen und einen davon durchstreichen. Betrachten Sie bei Bedarf die Bilder gemeinsam mit den TN und fragen Sie, welche Alternativen hier dargestellt werden (1 „Luna ärgert sich.“ / „Luna spricht direkt mit Frank.“; 2 „Frank schreibt eine Nachricht.“ / „Frank ruft Luna an.“). Dann bearbeiten die TN die Aufgabe in EA.</p> <p>2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Beispiele vorlesen. Danach bearbeiten die TN die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Eher ungeübte Paare können die einfachere Version der Aufgabe auf S. 110 bearbeiten.</p> <p>2. Lassen Sie die TN ihre Sätze im PL sagen.</p>
	d	<p>Material: Kärtchen</p> <p>Teilen Sie die TN in Gruppen und verteilen Sie die Kärtchen. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Die TN schreiben die Satzanfänge auf die Kärtchen die mit <i>Statt ... zu</i> beginnen. Sie können dabei Ideen aus dem Schüttelkasten aufgreifen oder sich eigene Satzanfänge überlegen. Sie legen die Kärtchen verdeckt auf einen Stapel. Reihum ziehen die TN ein Kärtchen, lesen den Satzanfang vor und beenden den Satz. Gehen Sie herum, hören Sie die Gespräche hinein und bieten Sie, wenn nötig, Hilfestellung.</p>
A3	a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen die Sätze. Links stehen (bis auf eine Ausnahme) Sätze aus dem Gespräch zwischen Luna und Margot aus A1b, rechts stehen ähnliche Sätze. Die TN verbinden jeweils die Sätze, die ungefähr das gleiche bedeuten.</p> <p>2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie zwei TN die Situationen auf den Zetteln vorlesen. Machen Sie auf die Notizzettel mit den Beispielnotizen aufmerksam. Die TN wählen in PA eine Situation und machen sich Notizen.</p> <p>2. Besprechung im PL.</p>

c	<p>1. Die TN arbeiten in PA auf S. 102. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf die zwei Gesprächsszenarien hin: Variante 1 ist etwas kürzer und einfacher, als Variante 2. Die TN wählen in PA eine Variante und spielen ein Gespräch zu ihrem Thema aus A3b. Gehen Sie herum, hören Sie in die Gespräche hinein und bieten Sie bei Bedarf Hilfestellung.</p> <p>2. Bitten Sie zwei TN-Paare, Gespräche zu den zwei Situationen im PL zu spielen.</p>
---	--

B: Warum warst du gestern so sauer?

Kommunikation (kritisch) nachfragen; ein Problem erklären und Lösungsvorschläge machen; auf eine Erklärung reagieren

Wortfeld Tätigkeiten; am Arbeitsplatz

Grammatik Verben: Passiv Präsens mit Modalverben

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>1. Machen Sie die TN auf das Bild aufmerksam und fragen Sie: „Was denken Sie, wie geht die Geschichte weiter?“ Die TN stellen im PL Vermutungen an.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN sortieren die Sätze in PA. Spielen Sie dann das Audio vor. Die TN hören zu und vergleichen.</p> <p>3. Lassen Sie eine / einen TN die Geschichte im PL vorlesen.</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen die Sätze in a noch einmal und ergänzen.</p> <p>2. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>3. Machen Sie die TN auf den Grammatikkasten aufmerksam. An dieser Stelle empfiehlt es sich, die Bildung des Passiv Präsens (<i>werden</i> + Partizip Perfekt) zu wiederholen (s. auch das Beispiel in der Grammatikübersicht auf S. 68). Erklären Sie dann, dass man Passiv auch mit Modalverben bilden kann. Sehen Sie dann zusammen mit den TN die Tabelle auf der Grammatikübersicht auf S. 68 an. Lesen Sie den ersten Satz vor. Erinnern Sie die TN daran, dass im Passiv die handelnde Person (Agens) ausgeblendet wird. Lesen Sie nun den Satz im Passiv vor. Schreiben Sie die Formel für die Bildung des Passivs mit Modalverben an die Tafel: <i>Modalverb + Partizip Perfekt + werden</i>. Lesen Sie nun das zweite Beispiel vor, schreiben Sie es an die Tafel und markieren Sie die Verben. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass das konjugierte Modalverb an der zweiten Stelle im Hauptsatz steht, während das Partizip Perfekt und <i>werden</i> an das Ende des Satzes kommen. Zur Veranschaulichung können Sie auch den Grammatik-Clip zu diesem Thema vorspielen.</p>
c	<p>Fragen Sie: „Wie kann man die Sätze in b anders sagen?“ und sagen Sie, dass man die Sätze im Passiv beispielsweise mit dem unpersönlichen Indefinitpronomen <i>man</i> umschreiben kann. Lassen Sie dann das Beispiel vorlesen. Danach formulieren die TN die Sätze im PL um.</p>
B2 a	<p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild und die Regeln und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann das Beispiel vorlesen. Danach formulieren die TN im PL die Regeln im Passiv Präsens mit Modalverben. In Gruppen mit vorwiegend ungeübten TN können Sie die TN die Regeln zuerst schriftlich formulieren lassen.</p>
b	<p>Material: Plakate, bunte Stifte</p> <p>Schritt 1: Die TN arbeiten auf S. 98-99. Sagen Sie, dass man nicht nur im Krankenhaus, sondern auch in der Sprachschule Regeln braucht, und dass die TN gleich Regeln für ihre Sprachschule schreiben werden. Teilen Sie dann die TN in Gruppen und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Um zu vermeiden, dass sich viele Gruppen für den gleichen Ort entscheiden, können Sie die Orte auf Kärtchen ausdrucken und die Gruppen Kärtchen ziehen lassen.</p> <p>Schritt 2: Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf die Ideen im Kursbuch hin. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Notizzettel im Beispiel und lassen Sie das Beispielgespräch vorlesen. Danach sammeln die TN Ideen zu ihren Orten in GA. Gehen Sie herum und bieten Sie, wenn nötig, Hilfestellung.</p>

	<p>Schritt 3: Verteilen Sie die Plakate und die Stifte und machen Sie die TN auf das Beispiel aufmerksam. Bitten Sie die TN, ihre Regeln genauso auf einem Plakat darzustellen. Ermuntern Sie die TN, die Regeln im Passiv Präsens mit Modalverben zu formulieren.</p> <p>Schritt 4: Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Weisen Sie auf den Redemittelkasten hin und lassen Sie die Redemittel für die Präsentation vorlesen. Danach präsentieren die Gruppen ihre Plakate im PL. Achten Sie darauf, dass jede / jeder TN aus der Gruppe etwas sagt. In Gruppen mit vorwiegend ungeübten TN empfiehlt es sich, den TN etwas Zeit für die Vorbereitung der Präsentation zu geben. Nach der Präsentation können die Plakate im Kursraum aufgehängt werden.</p>
B3	<p>a</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN etwas Zeit, die Sätze zu lesen. Spielen Sie dann das Audio vor. Die TN hören zu und ergänzen die Namen. 2. Lösungskontrolle im PL.
	<p>b</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Fragen vorlesen. Spielen Sie dann das Audio noch einmal vor. Die TN hören zu und notieren die Antworten auf die Fragen. 2. Stellen Sie die Fragen im PL. Die TN beantworten die Fragen und korrigieren sich gegenseitig, wenn nötig.
	<p>c</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Redemittel vorlesen. Spielen Sie dann das Audio vor. Die TN hören zu und verbinden. 2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	<p>d</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN zunächst auf das Bild und lassen Sie sie spekulieren, welche Situation hier dargestellt wird (z. B. Die Situation ist in einer Küche, zwei Köche machen einen Salat.). Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen das Gespräch und ergänzen die Ausdrücke aus dem Redemittelkasten in a. 2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	<p>e</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN sehen sich zunächst die Bilder an. Fragen Sie die TN, wo und wer das vielleicht ist und was das Problem sein könnte (z.B. A Ein Koch und eine Köchin in der Küche. Die Köchin ist sauer, weil der Koch die Soße nicht richtig gerührt hat.; B Der Chef und eine Angestellte in einem Lokal. Der Chef ist sauer, weil die Angestellte die Sandwiches nicht richtig belegt hat.; C Die Chefin und eine Angestellte im Supermarkt. Die Chefin ist sauer, weil die Angestellte die Lebensmittel nicht richtig geordnet hat.; D Zwei Leute stehen vor einem Schaufenster. Vielleicht hat der Mann das Schaufenster geputzt. Die Frau ist die Chefin. Sie ist sauer, weil er das Fenster nicht richtig geputzt hat.) Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie dann das Beispiel zu Situation B vorlesen. Danach spielen die TN Gespräche in PA. Gehen Sie herum, hören Sie in die Gespräche hinein und korrigieren Sie, wenn nötig. 2. Lassen Sie vier TN-Paare Gespräche zu den Situationen im PL spielen.

C: Luna Spezial

Kommunikation -

Wortfeld -

Grammatik Sätze: *nicht / kein- ... brauchen ... zu + Infinitiv*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	1. Machen Sie die TN auf den Dienstplan aufmerksam und lassen Sie den TN etwas Zeit, um ihn anzusehen. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen die Sätze, betrachten den Dienstplan und ordnen zu. 2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 3. Weisen Sie auf die Legende hin und klären Sie den Begriff „die Schicht“. Im Anschluss können Sie fragen, was ein Dienstplan ist und die TN ermutigen, mit eigenen Worten zu erklären (z. B. „Im Dienstplan steht, wann man arbeiten muss.“).
b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Fragen vorlesen. Die TN stellen die Fragen in PA und antworten. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. 2. Stellen Sie die Fragen im PL. Die TN antworten.
c	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN etwas Zeit, die Sätze zu lesen. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild und das Beispiel in Item 1. Auf dem Bild kann man sehen, dass Margot und Frank über den Dienstplan sprechen und Frank unzufrieden ist. Spielen Sie dann das Audio vor. Die TN hören zu und umkreisen das richtige Wort. 2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
d	1. Als Überleitung zu dieser Teilaufgabe dient der letzte Satz (Item 5) aus c. Machen Sie die TN erneut auf den Dienstplan aufmerksam und sagen Sie, dass der Plan nicht mehr stimmt. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und spielen Sie anschließend die Audiodatei vor. Die TN hören zu und korrigieren den Plan. 2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
e	1. Lassen Sie zwei TN das Gespräch im PL vorlesen. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf die Varianten unten hin. Danach variieren die TN die Gespräche in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Die TN-Paare, die schnell fertig werden, bearbeiten die Aufgabe „Schon fertig?“ und variieren die Dialoge mit eigenen Ideen. 2. Bitten Sie die TN-Paare, die Gespräche im PL vorzulesen.
f	Fragen Sie: „Haben Sie schon einmal im Schichtdienst gearbeitet? Zu welchen Zeiten arbeiten Sie am liebsten?“ und laden Sie die TN ein, sich – je nach Gruppengröße – im PL oder in GA auszutauschen. Bitten Sie die TN auch zu begründen, warum Sie z. B. lieber in Frühschicht als in Spätschicht arbeiten. Die TN, die keine Erfahrung mit der Schichtarbeit haben, können berichten, zu welchen Tageszeiten sie immer am besten arbeiten können bzw. zu welchen Zeiten sie in ihrem Job am liebsten arbeiten würden.
C2 a	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen die Nachrichten in EA und ordnen die Wörter zu. 2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Fragen Sie: „Wie hat sich die Beziehung zwischen Frank und Luna verändert?“ Lassen Sie die TN die Bilder ansehen und den angefangenen Beispieldialog zu lesen. Bitten Sie dann die TN, sich in PA auszutauschen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. 2. Bitten Sie die TN nun, im PL zu erzählen. Zusätzlich können Sie die TN fragen, ob ihnen oder ihren Freunden oder Verwandten schon einmal etwas ähnliches passiert ist, und die TN im PL von ihren Erfahrungen berichten lassen.
c	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen die Nachrichten noch einmal und ergänzen die Sätze im Grammatikkasten.

	<p>2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>3. Weisen Sie auf den Kasten rechts hin und erklären Sie, dass <i>nicht brauchen ... zu</i> das gleiche wie <i>nicht müssen</i> bedeutet. Schreiben Sie den ersten Satz aus dem Grammatikkasten an die Tafel und formulieren Sie diesen mit <i>nicht müssen</i> um. Schreiben Sie den Satz mit <i>nicht müssen</i> ebenfalls an die Tafel: <i>Du brauchst dich nicht zu bedanken. = Du musst dich nicht bedanken.</i></p> <p>Lassen Sie die TN auch den zweiten Satz aus der Tabelle mit <i>nicht müssen</i> umformulieren. Machen Sie die TN anschließend auf die Verbstellung im Satz mit <i>nicht brauchen ... zu</i> aufmerksam: Das konjugierte Verb <i>brauchen</i> steht auf der zweiten Stelle und <i>nicht zu + Infinitiv</i> kommen ans Ende des Satzes.</p> <p>Zur Veranschaulichung können Sie auch den Grammatik-Clip zu diesem Thema vorspielen.</p>
d	<p>Material: Zettel</p> <p>Verteilen Sie die Zettel und bitten Sie die TN, ihren Namen auf den Zettel zu schreiben. Sammeln Sie die Zettel wieder ein, mischen Sie diese und lassen Sie die TN einen Zettel ziehen. Alternativ können die TN Schneeballschlacht spielen und auf diese Weise einen Zettel mit dem Namen einer / eines TN bekommen. Bitten Sie die TN nun, einen Text für diese Person zu schreiben. Sagen Sie den TN, dass sie in ihren Texten <i>nicht brauchen ... zu</i> verwenden sollen. Weisen Sie auch auf die Ideen im Schüttelkasten hin und lassen Sie das Beispiel vorlesen. Danach schreiben die TN in EA Texte. Wenn sie mit der Aufgabe fertig sind, sammeln Sie die Texte wieder ein und verteilen sie an die Empfänger.</p>

Miteinander zum DTZ

Prüfungsaufgabe Lesen, Teil 5

Aufgabe	Hinweise
1 a	Erklären Sie den TN, dass sie auf dieser Seite eine Prüfungsaufgabe aus dem Teil <i>Lesen des DTZ (Deutschtest für Zuwanderer)</i> kennenlernen und dass die Aufgaben auf dieser Seite ihnen helfen werden, sich auf die Prüfung vorzubereiten. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Anschließend lesen die TN die Sätze in EA und wählen das richtige Wort.
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie das Beispielgespräch vorlesen. Bitten Sie die TN dann, ihre Antworten in a in GA zu vergleichen und wie im Beispiel zu erklären. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>2. Lassen Sie die TN nun im PL ihre Antworten erklären und korrigieren Sie, wenn nötig.</p>
c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Danach bearbeiten die TN die Aufgabe in PA.</p> <p>2. Lösungskontrolle im PL. Bitten Sie die TN bei jedem Satz zu begründen, warum das jeweilige Wort falsch ist und wie man es korrigieren kann.</p>
d	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Tipp unten. Anschließend lesen die TN den Brief und bearbeiten die Aufgabe in PA.</p> <p>2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die TN ihre Antworten für jede Lücke begründen.</p>
2	<p>1. Sagen Sie den TN, dass sie gleich eine Prüfungsaufgabe lösen werden und lesen Sie die Arbeitsanweisung zu der Prüfungsaufgabe vor. Weisen Sie die TN auch auf den Antwortbogen auf S. 198 hin. Alternativ können Sie eine Kopie des Antwortbogens vor dem Bearbeiten austeilen. Es empfiehlt sich, das richtige Ausfüllen des Bogens im Unterricht zu üben. Danach bearbeiten die TN die Aufgabe in EA.</p> <p>2. Lösungskontrolle im PL. Bitten Sie auch hier die TN, ihre Antworten zu erklären.</p>

	3. Weisen Sie auf den Tipp unten hin und lesen Sie diesen vor. Erklären Sie den TN, dass Sie auf jeden Fall eine Antwort markieren sollen, auch wenn sie es nicht genau wissen: Vielleicht wird diese Antwort die richtige sein.
--	--

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>Material: Zettel</p> <p>1. Verteilen Sie die Zettel und bitten Sie die TN, in PA eine Aufgabenliste zu schreiben. Weisen Sie auf das Beispiel auf dem Notizzettel rechts hin. Dann bearbeiten die TN die Aufgabe.</p> <p>2. Wenn die TN-Paare fertig sind, bitten Sie sie, ihre Listen mit einem anderen TN-Paar zu tauschen und auf der anderen Liste bei jeder Aufgabe eines der Modalverben (<i>nicht müssen, sollen, können oder dürfen</i>) zu schreiben.</p> <p>3. Lassen Sie die TN die Listen wieder tauschen und lesen Sie den letzten Teil der Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Sprechblase vorlesen. Die TN-Paare sollen sagen: Was muss / soll / kann / darf heute (nicht) gemacht werden? Gehen Sie herum, hören Sie in die Gespräche hinein und korrigieren Sie, wenn nötig.</p> <p>4. Lassen Sie die TN-Paare von 2-3 Aufgaben aus ihrer Liste im PL erzählen.</p>
2	<p>Material: Kärtchen (x10 je TN-Paar)</p> <p>1. Verteilen Sie die Kärtchen an die TN-Paare und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN schreiben in PA die Satzteile auf die Kärtchen ab und legen immer zwei Kärtchen so zusammen, dass sich korrekte Sätze ergeben. Die TN-Paare, die schnell mit der Satzschlange fertig werden und die Aufgabe korrekt gelöst haben, prüfen die Satzschlangen anderer TN-Paare.</p> <p>2. Bitten Sie die TN, die Sätze im PL vorzulesen.</p>
3	<p>Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Um die Aufgabe spannender zu gestalten, können Sie die Buchstaben und die Rollen auf Kärtchen ausdrucken und die TN in der Gruppe Kärtchen ziehen lassen. Weisen Sie auf die Ideen auf den Kärtchen rechts hin und lassen Sie das Beispielgespräch vorlesen. Danach spielen die TN Gespräche in GA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Nach einer Runde tauschen die TN ihre Rollen und spielen die Gespräche noch einmal.</p>